



Krätze-Behandlung

Tipps und Infos für Betroffene und Gesundheitsfachpersonen¹

Was ist Krätze?

Krätze ist ein Befall der Haut mit der Krätzmilbe, einem Parasiten mit einer Lebenserwartung auf dem Menschen von 4 bis 6 Wochen. Krätze ist ansteckend und wird durch das Gemeinschafts- und Zusammenleben begünstigt. Sie kommt überall auf der Welt, in allen Gesellschaftsklassen und in allen Klimazonen vor.

Wie wird man mit Krätze angesteckt?

- Durch längeren engen Körperkontakt (z. B. Schlafen in einem Bett oder im gleichen Zimmer, Wohnen im selben Haus).
- Seltener durch indirekten Kontakt über die Umgebung: Bettwäsche, Kleider oder Mobiliar aus saugfähigem Material (Leder-, Stoffsofa).

Welche Symptome sind typisch bei Krätze?

- Starker Juckreiz, vor allem nachts.
- Kleine rote Pickel zwischen den Fingern, auf der Innenseite der Handgelenke, Ellbogen, unter den Achseln und in der Leistenregion. Ohne Behandlung kann sich die Krätze auf den ganzen Körper ausbreiten.
- Durch das Kratzen können Wunden entstehen.

Behandlung

Befallene Personen, Kontaktpersonen (auch ohne Symptome) und die Umgebung müssen unbedingt zeitgleich behandelt werden.

Kontaktpersonen: Pflegepersonal, medizinisches oder paramedizinisches Personal, Mitglieder derselben Familie, Personen, die im gleichen Zimmer oder im gleichen Bereich (Asylunterkunft, Kaserne) wohnen, Sexualpartner während der letzten 6 Wochen vor der Diagnose (auch ohne Symptome). **Achtung:** Kurzes Händeschütteln führt in der Regel **nicht** zu einer Übertragung.

Zusätzliche Massnahmen:

Mehrere Fälle von gewöhnlicher Krätze oder beim Vorliegen von norwegischer Krätze: Behandlung aller Patientinnen und Patienten/Bewohnerinnen und Bewohner und eines Grossteils des Personals, in Absprache mit dem Kantonsarztamt.

¹ Dieses Dokument wurde dem Westschweizer Verfahren für die Kontrolle der Krätze, Version vom 30.07.2018, genehmigt durch die Kommission der Kantonsärztinnen und Kantonsärzte der Romandie der GRSP, angepasst und am 05.12.2023 auf der Grundlage der Informationen des Universitätsspitals Genf aktualisiert [gale.pdf \(hug.ch\)](#)

Behandlung der Personen

Ivermectin-Tabletten sind das Mittel der ersten Wahl. In der Schweiz ist Ivermectin nur in bestimmten Apotheken/Zentren erhältlich. Es ist nicht kassenpflichtig.

Befallene Personen	Behandlung	Bemerkung
Erwachsene und Kinder ≥ 15 kg	Systemische Therapie: Ivermectin 0,2 mg/kg <i>per os</i> in 1 Dose an T0 und 1 Dose an T10–14 Kontraindikation: 1. Schwangerschaftsdrittel, Stillen, Kinder ≤ 15 kg	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Einzeldosis vorzugsweise beim Abendessen mit einem grossen Glas Wasser einnehmen. Für Kinder kann die Tablette zerdrückt werden. ✓ Dusche frühestens 8 Stunden nach der Einnahme
Schwangerschaft Stillen, Kinder ≤ 15 kg	Topische Therapie: Permethrin-Creme 5 %. Gesamte Tube auf dem ganzen Körper einreiben, Kopf und Gesicht aussparen, 2-mal (T0 und T10–14)	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Nach 8 bis 12 Stunden duschen

Behandlung der Umgebung

Für eine erfolgreiche Therapie ist eine Behandlung der Wäsche und der persönlichen Gegenstände unverzichtbar.

Diese Behandlung muss 8 Stunden nach der Einnahme des Medikamentes an T0 und T10–14 erfolgen. Es wird empfohlen, Handschuhe **zu** tragen.

Wäsche:

Maschinenwäsche bei 60°C (Kleider, Unter- und Bettwäsche aller Personen, denen das Medikament verschrieben wurde).

Wäsche, die keine 60°C verträgt: **Während 3 bis 7 Tagen in einem gut verschlossenen Plastikbeutel aufbewahren**, danach bei 30 oder 40°C waschen. Diese Wäsche kann auch mit einem speziellen Milbenspray² besprüht werden, luftdicht verschlossen in einen Plastikbeutel legen und 48 Stunden einwirken lassen.

Alle anderen Textilien, die nicht gewaschen werden können, (Matratze, Kopfkissen, Sofa, Autositz, Kinderwagen, Schuhe oder nicht waschbare Textilien): Während mindestens 2 Stunden **einfrieren** (Turnschuhe, Kissen, Decken usw.) oder mit einem Milbenspray aus 20 cm Entfernung **einsprühen**, 30 Minuten einwirken lassen, den Raum lüften; danach mindestens 12 Stunden warten, bevor die eingesprühten Sachen wieder benutzt werden.

Polstermöbel und Teppiche können mit Staubsauger und Dampfreiniger gereinigt werden und sollten danach 4 Tage lang nicht benutzt werden.

² Im Handel erhältliche Milbensprays: Sanytol®, Baygon vert®, A-Par®.

Spezifische Massnahmen in besonderen Situationen

Vorschuleinrichtungen (Krippe, Hort, Kindergarten, Tagesmutter)

- Befallene Person (Kinder oder Personal): Ausschluss bis 24 Stunden nach Behandlungsbeginn
- Behandlung des Personals, welches engen Kontakt zu betroffenen Säuglingen hat
- Andere Kontaktpersonen: keine Massnahme
- Falls betroffenes Personal in Kontakt mit Säuglingen: Informationen an die Eltern weitergeben, um eine verstärkte Überwachung zu ermöglichen
- Mehrere Fälle gleichzeitig oder nacheinander: zeitgleiche Behandlung der betreuten Kinder, nach Absprache mit der zuständigen Ärztin/dem zuständigen Arzt

Nicht-medizinische sozialpädagogische Einrichtungen (Erziehungsheim, Asylunterkunft, Kaserne usw.)

- Einrichtungspersonal: Ausschluss bis 24 Stunden nach Behandlungsbeginn
- Bewohner/innen: Ausschluss von gemeinschaftlichen Aktivitäten und nach Möglichkeit bis 24 Stunden nach Behandlungsbeginn im Zimmer bleiben
- Behandlung der Kontaktpersonen (= Personen im gleichen Zimmer oder Bereich)
- Mehrere Fälle gleichzeitig oder nacheinander: zeitgleiche Behandlung der Bewohner/innen und des Personals, nach Absprache mit der zuständigen Ärztin/dem zuständigen Arzt

Zuhause

- Befallene Person: Ausschluss von Schule/Arbeit bis 24 Stunden nach Behandlungsbeginn
- Behandlung des Umfelds und der Umgebung

Gesundheitseinrichtungen (Spitäler, Kliniken, Pflegeheime, sozialmedizinische Zentren)

Zusätzliche Massnahmen bei Kontakt:

- Patient/in, Bewohner/in, Klient/in: Persönliche Schutzausrüstung des Personals: Schutzkittel, saubere Einweghandschuhe und Händewaschen mit Wasser und Seife nach jeder Behandlung. Die Massnahmen sind bis 24 Stunden nach Behandlungsbeginn aufrechtzuerhalten. Die befallene Person sollte sich in den 24 Stunden nach Behandlungsbeginn so wenig wie möglich fortbewegen.
- Besucher/innen: Nicht aufs Bett sitzen, nach dem Besuch Händewaschen mit Wasser und Seife.
- Personal: Befallenes Personal darf erst 24 Stunden nach Behandlungsbeginn wieder arbeiten.

Kantonsarztamt